

knie, Bezaichent mit dem crütz (fi) sich; — aus den  
 Tagzeiten: Daz ich in tiefen enden mich armen gar  
 gevallen spur (gefallenen sollt' es dem Charakter  
 der alten Sprache gemäß heißen, jenes ist wohl bloß  
 Zusammenziehung); Die laze, gese mft et aller schul-  
 den, dir väterlich gehulden (nimm sie zu Hulden an);  
 So das ich layder missetreteten Ze sünden banden  
 bin geweten (gebunden), Davon ich, an der sel ver-  
 lorn, Muss dulden dines besems zorn. Neben diesen  
 Aehnlichkeiten erscheint nun noch die auffallendere, daß  
 auf beiden Seiten einige Ausdrücke und beinahe ganze  
 Verse grade auf dieselbe Weise sich finden; in der Le-  
 gende heißt es zu Anfang: Nach der zit, daz warer  
 got Crist, väterliches willen bot, Secrüzet . . starb;  
 in den Tagzeiten Bl. 40. Do fenster warer Got, Crist,  
 väterliches willen bot. Dort lesen wir (außer dem  
 oben aus dem Schluß schon angeführten): Daz ich in  
 diner lieben loß vnd in ir zal bin hufgenos; hier: Daz  
 hin in diner lieben loß Ze himel werden hufgenos,  
 welche Verse noch dazu zweimal vorkommen. (Marg.  
 durch ir hohes lones loß; — Tagz. in vlaisches loß.)

worauf

Alle diese Gleichförmigkeiten deuten nun unver-  
 kennbar nicht bloß auf die nämliche Hand, sondern  
 sogar auf eine ziemliche Gleichzeitigkeit, da der Verfasser,  
 Hartwig von dem Hage, doch schwerlich ganz derselben  
 Ausdrücke in beiden Gedichten sich würde be-  
 dient haben, wenn sie ihm bei der letzteren Arbeit nicht  
 aus der kurz vorher geschriebenen noch frisch in Gedächtniß  
 und Uebung gewesen wären. Ich hoffe also, man  
 werde diese Untersuchung als abgethan ansehen, und  
 nicht entgegen seyn, daß wir mit eben so viel Recht  
 das

9.